









# 10% Rabatt!

Infolge **grossen Umbaus** meines Geschäftslokales gewähre von **Donnerstag, den 1. Sept. bis Mittwoch, den 14. Sept.** bei **jedem Bareinkauf auf alle Artikel ohne Ausnahme 10% Rabatt!**

Es bietet sich dadurch günstige Gelegenheit, **wirklich gute, solide Qualitäten sehr vorteilhaft** einzukaufen.

In **besonders grosser Auswahl** halte empfohlen:

**Wollgarn \* Strümpfe u. Beinlängen \* Unterzeuge für Damen, Herren u. Kinder, Wollwaren jeder Art \* Kurzwaren.**

[2426

## H. Schnee Nachf.,

Halle a. S.

A. Ebermann.

Gr. Steinstr. 84.

**Otto Knolls**  
Herrengarderoben,  
obere Leipzigerstr. 36,  
für den Monat September  
ganz besonders billige Preise.

**Samos-Auslese,**  
1 St. 1.10, 3 St. 3.00,  
**Robert Weise,** Friedrich-  
platz 9,  
5% Rabatt. [2224]

**Tabakpfeifen**  
empfehlen in grösster Auswahl  
billig [2448]  
**Ernst Karras jun.,**  
Leipzigerstr. 4.

### Der Schluss meines Total-Ausverkaufs

steht nahe bevor.  
Ich habe **sämtliche Kleiderstoffe in Wolle und Seide, fertige Kleider u. s. w.** nochmals im Preise bedeutend herabgesetzt.

### C. A. Boegelsack,

Gr. Ulrichstrasse 18.

[2427

### Ed. Lincke & Ströfer,

Halle a. S., Hordorferstr. 1,

### Portland-Cemente

Stern-, Vorwöhrer- u. Ascania-

Cemente,

Cement-Kalke.

### Dachdeckungs-Materialien,

als: Pappen, Ziegel, Schiefer.

Gips,

Stuck-, Putz- u. Estrich-Gips.

Gipsdielen u. Gips-Platten,

Putz-Rohr-Gewebe,

einfaches und doppeltes.

Torf-Streu und Torf-Mull,

Garten-Ornamente.

Telephon 93.

### K. Mauersberger,

Grösstes Etablissement der Provinz

### Färberei u. chemische Reinigung

sämtlicher

Damen- und Herren-Garderobe, Uniformen,

Möbelstoffe, Teppiche, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.

Tüll- und Mull-Gardinen-Wasch-Anstalt.

### Eigene Läden:

Leipzigerstr. 33. Fernruf 1248.  
Geiststrasse 15. " 1252.  
Horitzkirchhof 5.  
Gr. Steinstr. 1-2, am Kleinschmieden.

Steinweg 25, am Rannischen Platz.  
Gr. Steinstrasse 39, nahe Walbala.  
Annahme: E. Galander,  
Gr. Steinstr. 44.

Fabrik: Ammendorf, Fernruf 20.

[1654

### Städtisches Höheres Technisches Institut

COETHEN, Anhalt.

**Akadem. Lehranstalt**  
(staatl. subventioniert)  
zur Ausbildung von Ingenieuren,  
Abiturienten: 1. Maschinenbau,  
2. Elektrotechnik, 3. Techn.  
Chemie, Gasttechnik, 4. Hütten-  
wesen, 5. Keramik, Glas- u.  
Cementtechnik.  
Beginn des Winter-  
Semesters am 18. Oktober,  
25 Lehrkräfte, über 500 Schüler.  
Normale Studendauer: 7 Sem.  
Mind. Vorbild: Einjähr. Zeugn.  
Programm und andere Auskunft  
durch das Sekretariat.

Der Magistrat: Der Direktor:  
**Schubert & Focke**  
Stabsregimentschef Stpl. Ing.  
[2417]

Gutes dauerhaftes Gummiband  
für Strumpfbänder kauft man bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
(165)

### Königl. Preuss. Lotterie.

Die Erneuerung zur 3. Klasse, welche bis spätestens  
**Freitag, d. 2. Septbr., abends 8 Uhr**  
bewilligt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.

Kauf-Zose 1/4 120 M., 1/2 60 M., 1/4 30 M. haben wir abzugeben.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.

Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

### Wegen Aufgabe

des inländischen Tiefbaugeschäfts

der unterzeichneten Firma sind zu  
aussergewöhnlich billigen Preisen

### zu verkaufen

Mehrere Nass- u. Spülbagger, Eleva-

torschützen, ein Schleppdampfer, Einrichtungen

f. Eimer-Elevatoren, eine Hänge- u. Drahtseilbahn,

Lokomotiven, Lokomobilen, Dampf-

kessel und Dampfmaschinen, eine Barkassen-

maschine, Bauschienen m. Laschen, Kipp-

wagen, Stein- und Kalkwagen, Rammgeräte,

Kräne, Kippkubel, Betonversenkstätten, Winden,

Flanschrohre, Spiralschläuche, Wasserreservoirs,

Mörtel-Maschinen, Zentrifugalpumpen,

Duplexdampfmaschinen, Werkzeug- u. Werkzeug-

maschinen, Armaturen, Wagen.

Besichtigung werktätlich von 10-4 Uhr

am Lagerplatz in **Wilhelmsburg**

(Haltestelle der Strassenbahn Hamburg-Harburg)

**C. Vering, Hamburg, Brodschranzen 26.** [2411

### Julius Becker,

Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453,  
geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonnabends v. 8-2 Uhr,  
empfiehlt sich zur

Ausführung aller zum Bankfach  
gehörigen Geschäfte,

besonders zum

Än- u. Verkauf von Wertpapieren. [2445

### Hochherrschastliche H. Etage,

10 Zimmer, Erker, Balkon, Bad, großes Zubehör, Gas und  
Garten, in bester Lage, sofort oder später zu vermieten.  
[2413] Auskunft Magdeburgerstr. 55, part.

### Nach wie vor

kaufen Sie  
**Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen,** sowie  
**sämtliche Korbwaren**

am vorteilhaftesten bei

**Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Während September sind die Preise um 15%  
ermässigt.

[2165



### Wratzke & Steiger

Hoflieferanten [2433

Juweliere und Edelschmiede

Halle a. S., Poststr. 8.

Königl. Griech. Hoflieferanten.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. E.

Mit 2 Beilagen.





es gibt ja auch weisse Mosen. . . ich habe mein Wort gehalten".  
Von eigenartigen Ungenügen des Bräutigams Jacques-Beller werden  
folgende mitgeteilt: Als er sich auf den Weg zum Altar begab, wurde  
von der Spandauer Gemeindefrauen, mit Hilfe des Bräutigams, ein  
meistlich zu versehen, erlangte ich nicht, hiermit öffentlich anzu-  
sagen, daß ich mich ohne Verleumdung mit Mitternachten wurde,  
und empfehle gleichzeitig die Konsumtionssätze auf 17 1/2 % in  
vorgeschriebener Qualität. . . Der Bischof von Metz, der ganz Berlin  
amüsierte, war, daß er im Sommer in seinem Gartenloft seine  
Keller auf verfallenen Böden zu den Tischen heranziehen ließ, und  
daß die Gäste auf diese „decalcrete“ oft beieinander wurden. Es zeigt  
er vielfach an: „Bedeingung à cheval“, und einmal: „Die Stelle  
eines dritten beieinander stehens ist bei mir bekannt; diejenigen  
Weiler erhalten den Vortzug, welche der lateinischen und griechischen  
Sprache mächtig sind.“ Auf die übertriebene Schwärmerei der  
Berliner Damenwelt bei der Antreffe von Frau Zsigli bezieht  
sich folgender Bericht: „Durch einen glücklichen Zufall bin ich in den  
Weg eines Hohenleutnants gelangt, welcher der berühmte Bräutigam  
Franz Zsigli im Gebrauch hat, um den Wünschen vieler Berliner  
Damen zuvorkommen, die kein Ansehen von ihm besitzen, werde  
ich diesen Verlegenheitsauswecheln in meine Güter parzellieren und,  
soweit es der Mann gestattet, eine neue Frau einnehmen lassen.  
Wird Frau Zsigli, für tolle Frauen kann ich jedoch nicht  
aufpassen.“ — Trübselig berichtet hat Frau Zsigli, die als  
Ehefrau Zsigli ist eine feine Bibliothek, die Trübselig  
Ramenunterstützung; rüchlich gibt das Kind mit den lustigen  
Größen in den hohen Vatermorden. Er hat ein halbes  
Wochenlang in der Hand. Das Bild Bräutigams ist mit einer Reihe  
Gemeinheiten aus seinem Weinbändlerleben entnommen, und zwei  
schönste Karikaturen des Trübseliges und Trübseliges sind in  
seiner „Rüchlichkeit“ (Schmitz's „Rüchlichkeit“), ein Bildnis,  
darunter eine besetzte Tafel, zu der die berüchtigten Berliner Frauen  
und Götter herbeigekommen. Anfang der fünfziger Jahre verließ  
Trübselig die preussische Hauptstadt und ging nach New-York. Auch  
dort blieb er feiner „vergünstigter Weinbändler“, aber  
dort wieder eine Weile und Weinstadt mit großer Ausbeutung  
begrußte. Er hieß „Zum heiligen römischen Reich“, und  
der Garten war mit Lattenzäunen in den Landeshäusern der 33 ver-  
schiedenen deutschen Länder eingeteilt. In den einzelnen „Wä-  
schen“ waren Eingänge der betreffenden Länder als kleine  
Keller angelegt, die Trübselig erste und letztes Ereignis an  
Witz und Weisheit auszeichnet. Auch in New-York machte Trübselig  
wieder mit seinen originellen Scherzen viel von sich reden und hatte  
großen Erfolg. In einer Geschichte des Berliner Humors darf jedoch  
falls das Bild des „vergünstigten Weinbändlers“ nicht fehlen.  
Ein Verleumdung. Die Zeitung „Zehn-Wochen-  
Zeitung“ teilt mit, die leontinische Regierung habe ihren Ge-  
stand in Petersburg abzurufen. Der Gesandte erbat sich darauf  
das Recht, sofort seine Frau zu begleiten, da er habe alle seine  
Mittel auf den Interhall der Gesandtschaft verbracht und sogar  
hierzu eine Summe in der Höhe von 200 000 Rubel  
binnen der Gesandtschaft „zurückgelassen“. Die russische  
Regierung, ihm das vorgeschriebene Geld zu erstatten, sonst könne  
er nicht abreisen.  
Eine „Tote von einer Frau“. Eine hübsche Anekdote von  
Charles Singelen erzählt der englische Gesellschaft in einem  
Häufigen erkrankten Vater. „Der Vater“ war ein  
Reich, er erkrankte, und in jeder Woche ein heftiges Ereignis an  
Witz und Weisheit auszeichnet. Auch in New-York machte Trübselig  
wieder mit seinen originellen Scherzen viel von sich reden und hatte  
großen Erfolg. In einer Geschichte des Berliner Humors darf jedoch  
falls das Bild des „vergünstigten Weinbändlers“ nicht fehlen.

sein fürchterliches Gefühl haben.“ Leunant Nelson tat sein mög-  
liches“ um die Mannschaft zu beruhigen. . . „Nur den Kopf aber  
behalten“ sagte er, „mit einem Versteck nach dem Boot zu gehen, er-  
der Tod des Wägen's das geordnete Fahrzeug zu so hart,  
daß die Leutnants sich fast ebenso schnell mit Wasser füllten, wie  
die Mannschaften sie entleeren konnten, um das Schiff hoch zu bringen.  
Außerdem enthielt noch im Torpedobohrer ein Red. durch das  
Waldschneidern überlassen wurde. Der zwei Mannschaften  
waren vorhanden, entweder mußte das Boot mit Hilfe der Pumpen  
gehoben werden, oder die Leute mußten verschwinden, durch das  
Torpedobohrer nach oben zu gelangen. Nur ein Mann war willens,  
einen solchen Versuch zu unternehmen; aber Leunant Nelson ver-  
weigerte seine Erlaubnis. Glücklicherweise blieb der Aufst. im Boot  
sicherlich gut, und so arbeiteten die Leute in Schichten mit ver-  
meintlicher Kraftkraft unabhängig an den Pumpen, bis die Gefahr  
überwunden war; langsam brängten sie das Wasser Zoll um Zoll aus  
dem Boot, das sich allmählich hob. Endlich war es nach 11 Uhr  
abends wieder an der Oberfläche, nachdem es um 4 1/2 Uhr unter-  
gegangen war. Die Leute sahen bleich und müde, und von den  
schweren Arbeit ermiidet aus. Leunant Nelson wird wegen seines  
unwürdigen Verhaltens in dieser gefährlichen Lage allgemein gelobt.  
Die Admiraltät sagt, daß gerade aus Unfällen nützliche Lehren ge-  
zogen werden, und daß das Wandertreiben unter Wasser täglich  
neues bringt.

**Voranschlägliches Wetter am 2. September:** Kühlere,  
vormittag wolfiges bis trübes Wetter mit Regen.  
Amberg, 31. August, 9 Uhr 40 Min. vorm. Das Maximum  
(über 765 mm) liegt jenseits der Alpen, das Minimum (unter  
753 mm) nördlich über der Nordsee und Island. In Deutschland ist es  
ruhig und meist heiter, im Osten fast, sonst warm, der Süd-  
westen harte Regen. Im Osten Jordaner, gemäß Wärmeabnahme,  
Regen und Gewitter wahrscheinlich. **Deutsch-Österreich.**  
**Börsen- und Handelstell.**  
**Allgemeines.**  
— Aus dem Verkehrsbezirk der Handelskammer Berlin er-  
hält das 2. Abt. folgende Mitteilung: Die südbayerische Donau-  
Dampfschiffahrt-Gesellschaft hat den Schiffverlehr mit Passau  
nach den unteren Donauländern wieder aufgenommen. Im  
Walden bietet sich ansehender in nächster Zeit günstige Er-  
gebnisse für die dortigen Motoren die Betriebsaufnahmepartie.  
Während er im Verkehrsbezirk der Handelskammer zu erfahren,  
Darstellung können auch einige Mitteilungen über die Wasser-  
verhältnisse für Aufnahmestellen in Chile eingefangen werden.  
— Die Landbank in Berlin beruhte von der ihr gebührenden  
Kontrollen im Verhältnis zu den Banknoten, die im Verhältnis  
zu den Emissionen das Mittelgut Statistik in Größe von ca. 1430  
Morgen an den königlichen Domänenfiskus, das Mittelgut Wald-  
wies in Größe von ca. 1330 Morgen an Herrn Freiherrn Hans  
Gumbert von Durant auf Langenberg, Herr Gleiwitz, sowie das  
ca. 727 Morgen große Forstgut Miltzow an Herrn Mittel-  
gutbürger J. J. Gumbert zu Köpenick.  
— Die Stahlwerke gehen, nach einer Meldung der  
„Allg. Ztg.“, allem Anschein nach einer besseren Zukunft entgegen;  
die Zugsberger Stahlwerke und Konstruktionswerkstätten er-  
zielen im verflochtenen Halbjahre einen Betriebsüberschuss von etwa  
10 000 Reichsmark pro Monat.  
— Bei der laufenden Brauerei-Exposition, A.-G. hat sich  
der Absatz im Oktober Jahre um ca. 4000 Hektoliter gegen die  
entsprechende Zeit des Vorjahres gehoben. Das finanzielle Resultat  
von 1903/04 dürfte erheblich, wie der B. Z. 3. auf Grund einer  
Vermutung aus Spezialanfragen festgestellt wird, zufolge der  
Vorteile der Brauerei über den im vergangenen Jahre im Vergleich  
vorausichtlich nur demjenigen des Vorjahres ähnlich ausfallen.  
— Ein Antrag teilt die Verwaltung der Aktien-Gesellschaft  
vorm. C. Schwaner u. Co. der B. Z. 3. mit, daß die Aus-  
zahlung für Verwaltungskosten und im abgelaufenen Geschäftsjahre  
betragen, die sich nicht ungenügend war. Die Verwaltungskosten  
ergeben, daß russische Verhältnisse im vergangenen Jahre nicht  
unerschöpflich Verlust gebracht haben und daß Beträge bedeutend-  
lich mit Verlust abgegeben wurden, worauf im letzten Jahresbericht  
bereits hingewiesen worden ist. Außerdem war der Metallarbeiter-  
streik in Bezug vorangegangenen Jahres für die Gesellschaft verhängnis-  
voll, welcher verhängnisvoll neuorganisierte Streik für Einführung u.  
Ausgaben, deren entsprechende Gewinne noch nicht gegenüberstellen  
konnten, so daß das abgelaufene Geschäftsjahr mit einer Unterbilanz  
schließen mußte, trotzdem der Umsatze sich in demselben um  
200 000 M. gehoben hat. Gegenwärtig gelangt eine schon seit  
langer Zeit im Gange befindliche finanzielle Neuorganisation der  
150 Aktien an den Markt, womit sich bei der Gesellschaft der  
Uebergang von der Aktienfabrikation auf Spezialarbeit weiter  
vollzieht.  
— Die B. Z. 3. schreibt: Die königliche Bergwerksdirektion in  
Schwarzberg hat in Bezug auf untere Bergwerke von 2. B. Z.  
monat die Direktion der königlichen Bergwerke in Oberberglagen vom  
1. September ab die Rechte für große Kohle um 50 % für die  
Zonne erhöht, mit, daß es sich dabei um die Einführung der gegen-  
wärtigen Winterpreise handelt. Die Sommerpreise sind in der  
Regel um 3 % niedriger als die Winterpreise.  
— Von der königlichen Eisenbahnverwaltung ist berichtet:  
Die bessere Ertrümpfung auf dem schottischen Eisen- und Stahlmarkt trat  
auch in der abgelaufenen Woche hervor, namentlich die Lage noch  
vieles zu wünschen übrig läßt. Von Schwarzberglagen abgesehen,  
die 2 1/2 % steigen, ist eine Preisveränderung nicht zu be-  
zweifeln, die sich auf die Konstanten der Eisenbahn- und  
Eisenbahn scheint eine Erhöhung im gegenwärtigen Moment noch  
nicht ratsam zu sein. Von einer nachträglichen Besserung wird erst  
dann die Rede sein können, wenn die Schiffswirtschaft wieder stärker  
beschäftigt wird; dafür sind die Umsätze jedoch im Hinblick auf die  
Lage des Preisdenkmals und mit Rücksicht auf die Interaktion der  
englischen Schiffahrt nach China wenig günstig. Der Bau  
der großen Turbinenanlage für die Gumbert-Walden macht gute  
Fortschritte. In den letzten Tagen traf eine Schiffsladung lanab-  
isches Kohlen in Glasgow ein, eine andere Ladung ist unterwegs.  
— Der Aufsichtsrat der Aktien-Gesellschaft Charlottenhöhe,  
Niederschlesien (Sieg) hat eine Sitzung abgehalten, in welcher dem  
Vorstand die Bilanz pro 1903/04 vorgelegt und die Einverständliche  
Abrechnung auf Verträge mit der Neuerung eines Betriebsverlust  
von 60 000 M. aus, und nach Vornahme von ca. 225 000 M.  
Abreibungen auf die Anlage-Betriebs (im Vorjahre 1902/03) 424 54 M.  
ergibt sich ein bilanzieller Gewinn von ca. 284 000 M., der sich  
durch den Vortrag aus dem Vorjahre noch 31 036 70 M. auf ca.  
315 000 M. erhöht. Die Verbindlichkeiten betragen rund 1 257 000  
M., die flüssigen Mittel dagegen rund 1 585 000 M. Obgleich  
sich der Betrieb des Stahl- und Walzwerkes in der letzten Zeit etwas  
günstiger gestaltet hat, hält die Verwaltung eine Ergänzung und  
Vergrößerung des Betriebsanlagen für unbedenklich, und  
zur Deckung der dadurch erforderlichen Kosten, sowie zur Verstärkung  
der Bankfunds (700 000 M.) und zur Verankerung der Betriebs-  
mittel wird sie der demnächst einzubehaltenden ordentlichen General-  
versammlung vorschlagen, das Aktienkapital im Verhältnis von  
2 : 1 zu vergrößern und dasaße durch Ausgabe von Vorkurs-  
aktien wieder auf die frühere Höhe zu bringen.

**Walden-Verhältnisse.**  
# Stahlfabrik-Verhältnisse. 30. August. D. Z. 3. (Bericht  
von Wilmann & Co., Seltschitz). Es mehr mit der Hauptbeschäfti-  
gung für Kalksteine kommen, um so häufiger macht sich der auf  
den Walden eingetretene Wassermangel, und zwar hat in den letzten  
Tagen bereits mit der Inanspruchnahme mehrerer Elektrizitäts-  
anlagen werden müssen. In eine Entlastung der Eisenbahn durch  
Beseitigung der Schiffahrt ist noch nicht zu denken, be-  
da die trockene Witterung an sich und der Wasserstand der Flüsse eher  
geringer als besser geworden ist. Es notiert frei Eisenbahn-  
wagen als Bestätigung bei Abnahme in Rabungen pro 100 kg  
Kainit, sein gemittelt, mit 12 1/2 % reiner Kainit 150 M. ohne Satz,  
188 M. mit Satz. Karallit mit 9 % reiner Kainit und 10 1/2 %  
ohne Satz, 130 M. mit Satz. Kalkstein mit 20 % reiner Kainit  
3,10 M. 30 % 4,75 M., 40 % 6,40 M. ohne Satz, Abnahme einsehlich  
Satz 0,40 M. höher. Torfmeißelung für alle Fälle 0,10 M.  
per 100 kg Kainit. Für Kainit, Karallit und Steifert wird  
5 % Kainitmeißelung benötigt. 5 % Kainitmeißelung mit  
mit über 400 kg Entfernung am Stahlfabrik freiermeißelung ein.  
Bei Klüftung ab fruchtlich günstiger als Stahlfabrik werden. Der  
Walden der halbe Frachtpreis gegen Stahlfabrik berechnet. Die  
Witterungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Zuluane.

**Walden-Verhältnisse.**  
# Stahlfabrik-Verhältnisse. 30. August. D. Z. 3. (Bericht  
von Wilmann & Co., Seltschitz). Es mehr mit der Hauptbeschäfti-  
gung für Kalksteine kommen, um so häufiger macht sich der auf  
den Walden eingetretene Wassermangel, und zwar hat in den letzten  
Tagen bereits mit der Inanspruchnahme mehrerer Elektrizitäts-  
anlagen werden müssen. In eine Entlastung der Eisenbahn durch  
Beseitigung der Schiffahrt ist noch nicht zu denken, be-  
da die trockene Witterung an sich und der Wasserstand der Flüsse eher  
geringer als besser geworden ist. Es notiert frei Eisenbahn-  
wagen als Bestätigung bei Abnahme in Rabungen pro 100 kg  
Kainit, sein gemittelt, mit 12 1/2 % reiner Kainit 150 M. ohne Satz,  
188 M. mit Satz. Karallit mit 9 % reiner Kainit und 10 1/2 %  
ohne Satz, 130 M. mit Satz. Kalkstein mit 20 % reiner Kainit  
3,10 M. 30 % 4,75 M., 40 % 6,40 M. ohne Satz, Abnahme einsehlich  
Satz 0,40 M. höher. Torfmeißelung für alle Fälle 0,10 M.  
per 100 kg Kainit. Für Kainit, Karallit und Steifert wird  
5 % Kainitmeißelung benötigt. 5 % Kainitmeißelung mit  
mit über 400 kg Entfernung am Stahlfabrik freiermeißelung ein.  
Bei Klüftung ab fruchtlich günstiger als Stahlfabrik werden. Der  
Walden der halbe Frachtpreis gegen Stahlfabrik berechnet. Die  
Witterungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Zuluane.

**Walden-Verhältnisse.**  
# Stahlfabrik-Verhältnisse. 30. August. D. Z. 3. (Bericht  
von Wilmann & Co., Seltschitz). Es mehr mit der Hauptbeschäfti-  
gung für Kalksteine kommen, um so häufiger macht sich der auf  
den Walden eingetretene Wassermangel, und zwar hat in den letzten  
Tagen bereits mit der Inanspruchnahme mehrerer Elektrizitäts-  
anlagen werden müssen. In eine Entlastung der Eisenbahn durch  
Beseitigung der Schiffahrt ist noch nicht zu denken, be-  
da die trockene Witterung an sich und der Wasserstand der Flüsse eher  
geringer als besser geworden ist. Es notiert frei Eisenbahn-  
wagen als Bestätigung bei Abnahme in Rabungen pro 100 kg  
Kainit, sein gemittelt, mit 12 1/2 % reiner Kainit 150 M. ohne Satz,  
188 M. mit Satz. Karallit mit 9 % reiner Kainit und 10 1/2 %  
ohne Satz, 130 M. mit Satz. Kalkstein mit 20 % reiner Kainit  
3,10 M. 30 % 4,75 M., 40 % 6,40 M. ohne Satz, Abnahme einsehlich  
Satz 0,40 M. höher. Torfmeißelung für alle Fälle 0,10 M.  
per 100 kg Kainit. Für Kainit, Karallit und Steifert wird  
5 % Kainitmeißelung benötigt. 5 % Kainitmeißelung mit  
mit über 400 kg Entfernung am Stahlfabrik freiermeißelung ein.  
Bei Klüftung ab fruchtlich günstiger als Stahlfabrik werden. Der  
Walden der halbe Frachtpreis gegen Stahlfabrik berechnet. Die  
Witterungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Zuluane.

**Walden-Verhältnisse.**  
# Stahlfabrik-Verhältnisse. 30. August. D. Z. 3. (Bericht  
von Wilmann & Co., Seltschitz). Es mehr mit der Hauptbeschäfti-  
gung für Kalksteine kommen, um so häufiger macht sich der auf  
den Walden eingetretene Wassermangel, und zwar hat in den letzten  
Tagen bereits mit der Inanspruchnahme mehrerer Elektrizitäts-  
anlagen werden müssen. In eine Entlastung der Eisenbahn durch  
Beseitigung der Schiffahrt ist noch nicht zu denken, be-  
da die trockene Witterung an sich und der Wasserstand der Flüsse eher  
geringer als besser geworden ist. Es notiert frei Eisenbahn-  
wagen als Bestätigung bei Abnahme in Rabungen pro 100 kg  
Kainit, sein gemittelt, mit 12 1/2 % reiner Kainit 150 M. ohne Satz,  
188 M. mit Satz. Karallit mit 9 % reiner Kainit und 10 1/2 %  
ohne Satz, 130 M. mit Satz. Kalkstein mit 20 % reiner Kainit  
3,10 M. 30 % 4,75 M., 40 % 6,40 M. ohne Satz, Abnahme einsehlich  
Satz 0,40 M. höher. Torfmeißelung für alle Fälle 0,10 M.  
per 100 kg Kainit. Für Kainit, Karallit und Steifert wird  
5 % Kainitmeißelung benötigt. 5 % Kainitmeißelung mit  
mit über 400 kg Entfernung am Stahlfabrik freiermeißelung ein.  
Bei Klüftung ab fruchtlich günstiger als Stahlfabrik werden. Der  
Walden der halbe Frachtpreis gegen Stahlfabrik berechnet. Die  
Witterungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Zuluane.

**Walden-Verhältnisse.**  
# Stahlfabrik-Verhältnisse. 30. August. D. Z. 3. (Bericht  
von Wilmann & Co., Seltschitz). Es mehr mit der Hauptbeschäfti-  
gung für Kalksteine kommen, um so häufiger macht sich der auf  
den Walden eingetretene Wassermangel, und zwar hat in den letzten  
Tagen bereits mit der Inanspruchnahme mehrerer Elektrizitäts-  
anlagen werden müssen. In eine Entlastung der Eisenbahn durch  
Beseitigung der Schiffahrt ist noch nicht zu denken, be-  
da die trockene Witterung an sich und der Wasserstand der Flüsse eher  
geringer als besser geworden ist. Es notiert frei Eisenbahn-  
wagen als Bestätigung bei Abnahme in Rabungen pro 100 kg  
Kainit, sein gemittelt, mit 12 1/2 % reiner Kainit 150 M. ohne Satz,  
188 M. mit Satz. Karallit mit 9 % reiner Kainit und 10 1/2 %  
ohne Satz, 130 M. mit Satz. Kalkstein mit 20 % reiner Kainit  
3,10 M. 30 % 4,75 M., 40 % 6,40 M. ohne Satz, Abnahme einsehlich  
Satz 0,40 M. höher. Torfmeißelung für alle Fälle 0,10 M.  
per 100 kg Kainit. Für Kainit, Karallit und Steifert wird  
5 % Kainitmeißelung benötigt. 5 % Kainitmeißelung mit  
mit über 400 kg Entfernung am Stahlfabrik freiermeißelung ein.  
Bei Klüftung ab fruchtlich günstiger als Stahlfabrik werden. Der  
Walden der halbe Frachtpreis gegen Stahlfabrik berechnet. Die  
Witterungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Zuluane.

**Walden-Verhältnisse.**  
# Stahlfabrik-Verhältnisse. 30. August. D. Z. 3. (Bericht  
von Wilmann & Co., Seltschitz). Es mehr mit der Hauptbeschäfti-  
gung für Kalksteine kommen, um so häufiger macht sich der auf  
den Walden eingetretene Wassermangel, und zwar hat in den letzten  
Tagen bereits mit der Inanspruchnahme mehrerer Elektrizitäts-  
anlagen werden müssen. In eine Entlastung der Eisenbahn durch  
Beseitigung der Schiffahrt ist noch nicht zu denken, be-  
da die trockene Witterung an sich und der Wasserstand der Flüsse eher  
geringer als besser geworden ist. Es notiert frei Eisenbahn-  
wagen als Bestätigung bei Abnahme in Rabungen pro 100 kg  
Kainit, sein gemittelt, mit 12 1/2 % reiner Kainit 150 M. ohne Satz,  
188 M. mit Satz. Karallit mit 9 % reiner Kainit und 10 1/2 %  
ohne Satz, 130 M. mit Satz. Kalkstein mit 20 % reiner Kainit  
3,10 M. 30 % 4,75 M., 40 % 6,40 M. ohne Satz, Abnahme einsehlich  
Satz 0,40 M. höher. Torfmeißelung für alle Fälle 0,10 M.  
per 100 kg Kainit. Für Kainit, Karallit und Steifert wird  
5 % Kainitmeißelung benötigt. 5 % Kainitmeißelung mit  
mit über 400 kg Entfernung am Stahlfabrik freiermeißelung ein.  
Bei Klüftung ab fruchtlich günstiger als Stahlfabrik werden. Der  
Walden der halbe Frachtpreis gegen Stahlfabrik berechnet. Die  
Witterungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Zuluane.





# Wieder-Eröffnung des Café Kronprinz

Donnerstag, 1. September, abends 6 Uhr.

Einem verehrten Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage das vollständig renovierte „Café Kronprinz“ pachtweise übernommen habe. Die während meiner langjährigen Tätigkeit in den ersten Caféhäusern Deutschlands gewonnenen Erfahrungen setzen mich in den Stand, allen Anforderungen des verehrlichen Publikums an ein

**erstklassiges Café**

in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Zum Ausschank gelangen: **echt Pilsener Bier** aus der Pilsener Aktienbrauerei sowie **Münchener Spatenbräu**.

## Josef Mayer,

bisheriger Oberkellner im „Café Bauer“.

[2443]

### Paradies.

Montag, Mittwoch, Freitag  
**Konzert**  
bei freiem Eintritt.

### Walballa-Theater.

Direktion Ernst Schreck.  
Ab 1. September  
das neue,  
weltstädtische  
**Elite-Programm.**  
II. a.:  
Jean Bayer, Humorist,  
5 Winterburns, Damen-  
Ensemble,  
Lyric-Quartett, italien.  
Quartett,  
7 Allisons, Akrobaten  
u. f. m. [2406]  
Zagelstafel ab 9 Uhr geöffnet.  
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

### Apollo-Theater.

**Abschieds-  
Vorstellung**  
der unvergesslichen  
**Steidl-  
Sänger**  
[2407]  
Mittwoch, den 31. August.  
— Anfang 8 Uhr. —

### Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Am Niederplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.  
Donnerstag, den 1. September 1904, abends 8 Uhr:  
**Eröffnung der Variété-Saison**  
mit dem phänomenalen  
**Pracht-Eröffnungs-Programm.**  
[2412]

Töchter, die hiesige Schulen  
besuchen, finden  
**liebevolle Aufnahme**  
und sorgfältige Ueberwachung  
der Schularbeiten. (Französin  
und Engländerin im Hause.)  
**Töchterpensionat Krallenbrink,**  
Dalle a. S., Karststraße 9.  
In meinem Pensionat finden  
zu Michaelis  
**einige Pensionärinnen**  
wieder freundliche Aufnahme.  
Frau San. Rat. **Ziemssen**  
geb. Delbrück.  
Halle a. S., Schwefelstraße 4.  
**Zaubenecker Gr. Wärfertstr. 23.**  
Bachschiffen Gr. Wärfertstr. 23. [1202]

Die große, stetig fortschreitende Entwicklung meines Geschäfts bedingt eine Vergrößerung meiner Verkaufsräume. Zu diesem Zwecke beginne ich einen

## Um- und Erweiterungsbau.

Es werden dadurch meine Verkaufsräume zeitweilig auf die Hälfte des jetzigen Raumes beschränkt und bin ich deshalb gezwungen, mein Warenlager auf ein Minimum zu verkleinern.

Ich stelle deshalb die gesamten Warenbestände in

**Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Leinen, Baumwollwaren, Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken, Gardinen, Damen- und Kinder-Konfektion, Blusen, Morgenröcken, Unterröcken, Schürzen etc.**

## Ausverkauf

und lasse auf verschiedene Artikel **Preisermäßigung bis zu 50 Prozent** und darüber eintreten.

Es bietet sich dem kausenden Publikum somit die beispiellos günstige Gelegenheit, Waren im Einkaufswerte von mehreren **hunderttausend Mark**, darunter in jeder Abteilung die besten Fabrikate, zu enorm billigen Preisen zu erwerben, wobei der Ruf meiner Firma für die Qualität sämtlicher Waren Gewähr leistet. [2299]

# M. Schneider,

Halle a/S.,  
Leipzigerstrasse  
94.

**5 Prozent Rabatt auf sämtliche Ausverkaufspreise, 5 Prozent Rabatt.**

**Halle a. S. Kindergärtnerinnen-Seminar,  
Haushaltungsschule.**  
Harz 13.  
Gegr. 1878. — Für Auswärt. Pension im Hause. Prospekte kosten-  
frei. — Beginn des neuen Semesters 18. Oktober. [2299]  
Dir.: **Kaegel**, Gymnasiallehrer.

### Bad Wittekind.

Morgen, Donnerstag, abends 8 Uhr:  
**Zur Feier der Schlacht bei Sedan  
Gr. patriot. Militär-Konzert**

der Kapelle des Inf.-Regiments Generalfeldmarschall Graf  
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36,  
darin Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71,  
großes Schlachtenpotpourri von Garon, [2428]  
dazu Abrennung eines großartigen Schlachtenfeuerwerks.  
Entree 35 Pfg. inkl. Billetsteuer. Abonnements-Billets  
haben Giltigkeit. **O. Wiegert.**

## Saalschlossbrauerei.

**Vornehmes Gartenlokal.**  
Diners von 12—3 Uhr.  
**F. Winkler.**

### Paradies.

Montag, Mittwoch, Freitag  
**Konzert**  
bei freiem Eintritt.

### Feinste Tafeltrauben

10 Pfd. netto [2387]  
verleitet franco für Btl. 3.40  
der deutsche Landwirt R. Haas,  
Lehrerin b. Böhme, Kroatien

### Familiennachrichten.

Statt besonderer Anzeige.  
Die glückliche Geburt eines  
**kräftigen Jungen**  
zeigen hochachtungsvoll an [2451]  
**Dr. Komatzko und Frau**  
Paula geb. Klemm.

Verlobt: Frä. Anna Schrimpf  
mit Frn. Karl Rauter (Heda  
Beigl. Halle). Frä. Jennie  
Gohlner mit Frn. Apotheker  
Erich Jacobowitz (Berlin). Frä.  
Bertha Fuhrmann mit Frn.  
Leutnant Georg Herbig (Minden).  
Frä. Elsa von Gordon mit Frn.  
Willy von Saagow (Schöneberg  
bei Berlin). Frä. Franziska  
Müller mit Frn. Zimmermeister  
Karl Stimmer (Niedersachsen-  
wehen). Frä. Ein Kautler mit  
Frn. Gustavfinger Heinrich Adel  
(Schönefeld-Plößenhof).  
Verlobt: Dr. Dr. jur. Fritz  
Caspary mit Frä. Elsa v. Bern-  
stein (Berlin W.). Dr. Ernst  
vermeilungs-Ingenieur Hermann  
Brandenburg mit Frä. Marie  
Lorenz (Mittenburg).

Obdoren: Ein Sohn: Frn.  
Baupmann a. Engel (Walden).  
Frn. Lehrer F. Klausig (Seip-  
zig-Pl.). Frn. Dr. med. Walter  
Hilde (Weizsä). Frn. Ritterguts-  
besitzer A. Weyer (Schönwalde,  
Kr. Stolp. Pom.). Herrn Lic.  
theolog. Böhlig (Mielitz). Herrn  
Warenh. G. Günther (Niemmingen).  
— Eine Tochter: Frn. Nitt-  
meier a. D. v. Schneider  
(Schiffmann a. Gemblitz). Herrn  
Hermann Langenbein (Giesau).  
Frn. Bankier Karl Kay (Salz-  
stadt). Frn. Gummasalobesitzer  
Dr. Hugo (Leipzig). Frn. Heits-  
mann (Berlin W.).

Obdoren: Fr. Wittmeister a. D.  
Lohar Freiherr von Hochom,  
(Schloß Etchla a. C.). Herr  
Kaufm. Otto Kühne (Schneeberg).  
Herr Buchhalter Julius Max  
Kühler (Schneeberg). Herr Geh.  
Medizinrat Professor Dr. Franz  
Niegel (Görschen). Dr. Gustavfinger  
Friedrich Karl Voigt (Danzig).  
Herr Buchhalter Hermann  
F. Grotgomer (Halle). Herr  
Günther von Denderhoff und  
von Mendenburg (Gangau). Dr.  
Bridatmann Joh. Gottfr. Eduard  
Büchner (E.-Neudorf).





